



Bund für Geistesfreiheit – bfg Bayern

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Haunstetter Str. 112; 86161 Augsburg; Tel.: 0821/880558
www.bfg-bayern.de

Augsburg, 14. April 2009

PRESSEMITTEILUNG

Bischof Mixa spaltet die Nation

Mit seiner Ostermontagsrede in der Augsburger Marienkirche schlägt Bischof Mixa offenbar den Weg eines Hasspredigers gegen Nichtgläubige ein. Atheisten würden die Menschenwürde missachten. Eine Gesellschaft ohne Gott sei die Hölle – übrigens eine Erfindung der Kirche – auf Erden. Die Unmenschlichkeiten diktatorischer Regime wie die der Nazis oder des Stalinismus wären auf Atheismus zurück zu führen.

Eine perfide lügnerische Ungeheuerlichkeit! Die meisten NS-Bonzen waren zeitlebens Katholiken. Göring heiratete z. B. 1935 im Kölner Dom. Das Konkordat mit dem Vatikan galt in der Nazizeit und gilt durchgehend bis heute. Kein Wort über die jahrhundertlang in kirchlichem Auftrag durchgeführten Folterungen und Morde. Kein Wort über die religiös motivierten Kriege heute noch im Irak, in Afghanistan, im Sudan oder bis vor kurzem in Nord-Irland. Mixa verdreht wissentlich Tatsachen, wenn er behauptet, dass das Licht der Aufklärung nicht leuchte, wo der christliche Glaube schwindet. Gerade die europäischen Aufklärer wie Diderot, d'Holbach, Montesquieu u. v. a. setzten im Kampf gegen die christlichen Kirchen das Licht der Vernunft gegen die Barbarei dumpfen Glaubens. Und glücklicherweise stehen diese aufklärerischen Errungenschaften heute im Grundgesetz – über jeder Glaubensrichtung.

Personen wie Mixa haben nichts gelernt. Mit seinen Brandreden spaltet er die Nation in religiöse bzw. weltanschauliche Lager und reißt Gräben auf, die atheistisch-humanistische Organisationen wie der bfg Bayern gerade zuschütten wollen.

Rainer Hamp (Pressesprecher des bfg Bayern)